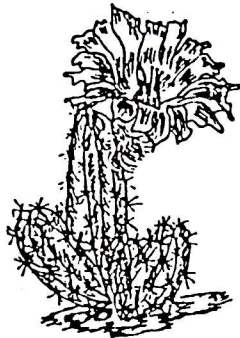


# Der Echinocereenfreund



1/1992

*Kakteen  
Sukkulenten  
Tillandsien*



*Pflanzenliste*

**BLEICHER-Kakteen**

MUHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122

## **INHALT**

<b>Grußwort</b> .....	2
von Jürgen Rutow	
<b>Programm zum Frühjahrstreffen</b> .....	3
<b><i>E. rigidissimus</i> (Engelm) Hort.</b> .....	4
Seine Einstufung sowie die Vorstellung einer weiteren Form, die noch südlicher vorkommt als bisher aus der Literatur bekannt ist. von Günther Pichler	
<b>Ungeklärte Echinocereen aus meiner Sammlung</b> .....	10
Teil 3: <i>Echinocereus</i> spec.? von Udo Raudonat	
<b><i>E. brandegeei</i> (Coul.) Backeberg</b> .....	13
von Sybille und Klaus Breckwoltd	
<b>Nachtrag zu '<i>E. pacificus</i> auch in Arizona?'</b> .....	17
von Jürgen Rutow	
<b>Ober die "Grünen Echinocereen"</b> .....	21
Teil 1: <i>Echinocereus pentalophus</i> (DC.) Lemaire (1868) und seine Formen. von Michael Lange	
<b>Leserbriefe</b> .....	27

### **Titelbild:**

*Echinocereus coccineus* var. *paucispinus*,  
Val Verde Co., Texas

Foto von Jürgen Rutow

## **GRUSSWORT**

Liebe Echinocereenfreunde,

zu Beginn des neuen Jahres 1992, für das ich allen Liebhabern dieser schönen Gattung noch alles Gute wünschen darf, bin ich vom Vorstand gebeten worden, mich auf diesem Wege kurz vorzustellen und wichtige Termine bekannt zu geben.

Wie Sie sicher an der Aufmachung des Heftes 4/1991 schon erkannt haben, bin ich jetzt für die Gestaltung des Heftes mitverantwortlich. Die Arbeit, die damit verbunden ist, kann ich jetzt erst richtig bewerten! Auch möchte ich das verspätete Erscheinen der letzten Ausgabe mit diesen "Anlaufschwierigkeiten" entschuldigen!

Anregungen und Tips werden jedenfalls von Herrn **Pottebaum** und mir gerne aufgegriffen. Die Beiträge können weiter Herrn **Pottebaum** oder von nun an auch mir zugeschickt werden.

### **Terminänderung:**

Unser Frühjahrstreffen, das am 4. und 5. April 1992 in Mayen bei **K. Bruch** stattfinden sollte, mußte leider verlegt werden. Das gilt sowohl für Ort als auch Zeitpunkt. Ich bitte daher als neuen Termin das Wochenende zum

**28. und 29. März 1992 in Aachen**

vorzumerken. Anmeldungen für Übernachtungen können bis spätestens zum 10. März 1992 an mich gerichtet werden (Tel.: 0241 59790). Das Programm entnehmen Sie bitte der folgenden Seite!

Auf dem Herbsttreffen in Postbauer-Heng haben sich die Mitglieder eindeutig für ein Sonderheft ausgesprochen, das ausschließlich den E. engelmannii-Komplex behandeln soll. Herr Klaus **Breckwoldt** hat mir inzwischen schon das Konzept zugesandt; das Heft wird ca. 70 !! Fotos neben einem interessanten Wortbeitrag enthalten. Aus Kostengründen (Reprint der Farbfotos und Druck) ist das Heft über unsere Kasse nicht finanzierbar; daher wird der Preis dieses Sonderheftes zwischen 30 und 40 DM liegen, ab-

hängig von der Anzahl der Bestellungen. Das Sonderheft kann nur erworben werden, wenn eine schriftliche Bestellung an Herrn **Pottebaum** oder an mich erfolgt. Der 30. April 1992 sollte schon als letzter Bestelltermin gelten, damit das Sonderheft voraussichtlich Mitte Juni 1992 verschickt werden kann. Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Aachen, im Januar 1992

### **Programm zum Frühjahrstreffen:**

Die Echinocereenfreunde treffen sich am 28. und 29. März 1992 zu ihrer Arbeitstagung in Aachen, Hotel-Restaurant "Haus Press", Trierer Straße 842-844, W-5100 Aachen-Brand

#### Samstag, den 28.03.1992

- bis 13.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
- 14.00 - 14.50 Uhr Begrüßung der Teilnehmer  
Bericht des 1. Sprechers
- 15.00 - 16.15 Uhr *Querschnitt durch meine Sammlung*  
Diavortrag von Herrn **L. Germer**
- 16.45 - 18.15 Uhr *Echinocereus scheeri/polyacanthus*  
*am Standort und in der Kultur*  
Diavortrag von Herrn **W. Rischer**
- ab 19.00 Uhr Abendessen und gemütliches Beisammensein

#### Sonntag, den 29.03.1992

- 09.30 Uhr *Taxonomie und Morphologie bei Kakteen - spez. Echinocereen*  
Vortrag von Herrn **W. Borgmann**,  
Dipl. Biologe
- ab 11.00 Uhr Diskussion
- gegen 13.00 Uhr Ende des Frühjahrstreffens

## **ECHINOCEREUS RIGIDISSIMUS (ENGELM.) HORT.:**

Seine Einstufung sowie die Vorstellung einer weiteren Form, die noch südlicher vorkommt als bisher aus der Literatur bekannt ist.

1885 wurde eine Pflanze von C. F. Förster in seinem Handbuch für Kakteenkunde unter der Bezeichnung *E. pectinatus* (Scheidw.) Engelm. var. *rigidissimus* (Engelm. Ruempler) erstmalig erwähnt.

Vor allem aufgrund der von der Pectinaten-Gruppe deutlich abweichenden Blüten, erkannte N. P. Taylor erst jüngst zu recht, daß dieser Kaktus mit dem *E. reichenbachii* näher verwandt ist als mit dem *E. pectinatus*. In seinem 1985, also genau 100 Jahre später, erschienenen Buch über die Gattung *Echinocereus* nahm er ihn daher aus der Gruppe *E. pectinatus* wieder heraus. Er stufte ihn aber auch nicht in die Gruppe *E. reichenbachii* ein, sondern gab ihm, wegen der auch gegenüber *E. reichenbachii* vorhandenen deutlichen Unterschiede, den Status einer eigenen Art.

Die Fa. Haage aus Erfurt hatte bereits 1897 einmal in einem Verkaufskatalog diese Pflanzen als eigene Art geführt.

Auf meinen im Anhang beigelegten Aufnahmen kann man deutlich einige der wesentlichsten Merkmale des *E. rigidissimus* erkennen. Auffallend ist der große, reinweiß (bzw. gelblich bei anderen Standortformen) gefärbte Blütenboden, der abrupt in überwiegend in Rottönen leuchtende Blütenblätter übergeht. Grüne oder bräunliche Farbringe im Inneren der Blüte, wie bei den beiden anderen vorgenannten Arten aus diesem Kreis, sind bei keiner *E. rigidissimus*-Form vorhanden und auch nicht der in der *E. reichenbachii*-Gruppe öfters vorhandene braunschwarz gefärbte Blütenboden. Dazu hat der *E. rigidissimus* für die Gruppe *Echinocereus* ungewöhnlich gelblich bis rötlichbraun gefärbte Narbenäste, während alle anderen *Echinocereen* ausschließlich hell- bis dunkelgrün gefärbte Narben aufweisen.

Der Blütenaufbau, die feinere Beborstung des Fruchtknotens und der Blütenröhre sowie die Form und Größe der

Samenkapseln kommen aber wieder nahe an *E. reichenbachii* heran. Das gleiche kann man bei der anliegenden Bedornung der Pflanzenkörper und der Form der Areolen feststellen.

Seiner Einstufung als eigene Art kann man daher auf jeden Fall zustimmen, wenn man nicht Anhänger einer so breiten Arteneinteilung ist, daß man alle 3 vorgenannten, recht nahe verwandten Arten wieder zusammenzieht, wie dies ja zu Anfang der Beschreibungsgeschichte schon einmal der Fall war.

Das Verbreitungsgebiet des *E. rigidissimus* wird in der Literatur heute wie folgt angegeben:

**USA:** Südwest-Neumexiko bis Südost-Arizona und nach Süden weiter nach Mexiko.

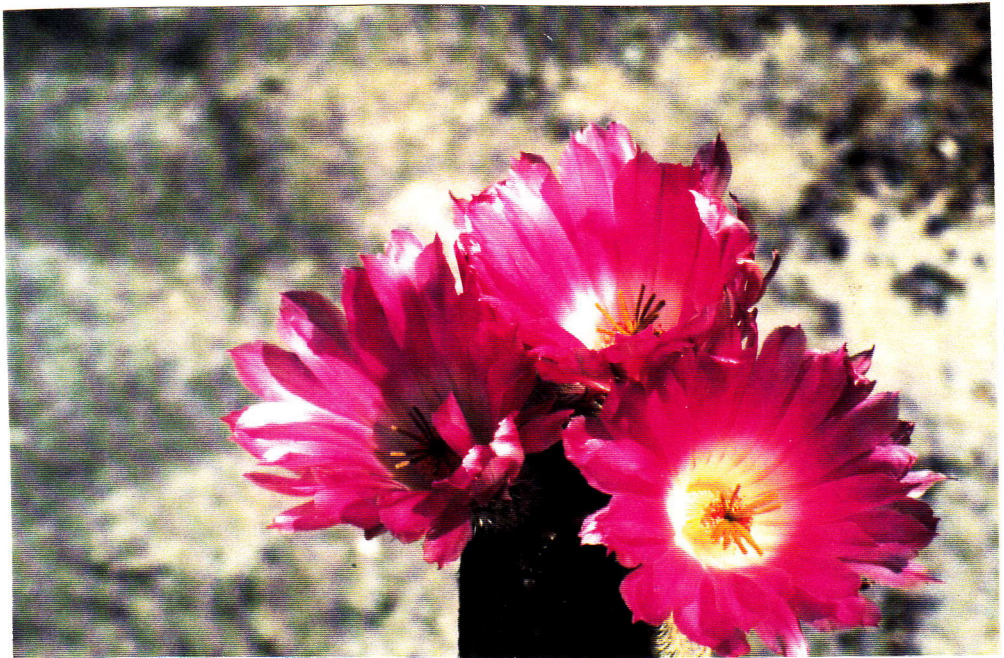
**Mexiko:** Nord-Sonora und Nordost-Sonora bis West-Chihuahua.

Die bisher in der Literatur bekannte, südlichste Form des *E. rigidissimus* wächst in West-Chihuahua, ungefähr auf der Höhe von Cuauhtemoc, Chihuahua Stadt. Es ist die erst kürzlich beschriebene Varietät *E. rigidissimus* var. *rubispinus* (**Frank**) **N. P. Taylor** aus der Sierra Obscura. Die Varietät hat einen deutlich schlankeren Wuchs, kürzere, feinere und dichtere Bedornung sowie eine durchgehend rotviolette Dornenfärbung, auf die auch ihr Name hinweist. Dazu hat sie wesentlich kleinere Früchte als der Typ der Art aus Arizona, aus dem Grenzgebiet zu Sonora. Erst **L. Benson** hat hier den Lectotyp festgelegt.

Im Jahr 1984 habe ich nun noch südlicher bei Rosario Tesapaco, ca. 100 km nordöstlich der Stadt Ciudad Obregon und ca. 100 km südwestlich der Sierra Obscura eine Population gefunden, die jedoch wieder der Typform aus Arizona und nicht der Varietät *rubispinus* nahe kommt. Die Pflanzen wachsen dort in ca. 800 m Höhe auf Gipfelplateaus. Ich habe dort ca. 20 cm hohe und 8 - 10 cm dicke Pflanzen gesehen, die überwiegend hell, ja fast weiß bedornt waren und nur auffallend rote Jahresringe zeigten. An diesen recht attraktiven Pflanzen kann man, außer der feineren Bedornung, kaum Übergänge zur Varietät *rubispinus* feststellen, obwohl dies wegen der relativ geringen Entfernung zur Sierra Obscura eigentlich zu erwarten wäre.

Am Standort wächst auch noch eine schlanksäulige, aber locker bedornete Form des *E. stoloniferus* var. *stoloniferus* (?) (**Marsh.) Taylor**, die man aufgrund ihres groben Dornenbildes auch zu var. *tayopensis* stellen könnte. Der Grund für meine Zuordnung zu var. *stoloniferus* ist für mich jedoch die gegenüber var. *tayopensis* klar zu unterscheidende, immer säulige Form der Triebe und die kürzere Bedornung. Die beiden Varietäten unterscheiden sich im Blütenaufbau nur wenig.

Von der neueren *rigidissimus*-Form, die unter meiner PG-Nr. "PG 139" läuft, sind im April, anlässlich des Treffens der Echinocereenfreunde, bereits die ersten Sämlingspflanzen (Form Rosario) zum Kauf angeboten worden. Die Erhaltung der Form in Europa ist also sichergestellt.



a) *Echinocereus rigidissimus*



Zu Bild a:

Blick in die Blüte mit reinweißem Blütenboden und bräunlichgrünen Narben, ragen nur wenig über die gelben Staubbeutel, ca. 10 Narbenäste, relativ schlank und lang, bis 90° öffnend.



b) *Echinocereus rigidissimus*

Zu Bild b:

Pflanzkörper mit feiner, weißer Bedornung und roten Jahresringen. Bedornung am Körper anliegend, Mitteldornen sind nicht vorhanden. Die Areolen sind nicht rund, sondern immer länglich.

Fruchtknoten dicht, überlappend weiß bedornt, kugelförmig.

Hüllblätter sind im unteren Teil ebenfalls weiß bedornt, sehr schlank und außen graubraun gefärbt.

Blütenblätter sind wesentlich breiter, hellviolettrosa und am oberen Ende zugespitzt.

Bedornung an Fruchtknoten und Blütenröhre abstechend und nicht anliegend wie am Körper.



c) *Echinocereus rigidissimus*

### Zu Bild c:

Eine andere Pflanze wie auf den ersten beiden Bildern a + b, intensivere Rotfärbung der Blütenblätter, die am Ende stärker gerundet sind, Narbenäste bräunlich, Blüte weit geöffnet.

### **Literatur:**

- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada, Stanford University Press  
LAU, A.B. (1983): Field Numbers of Dr. Alfred B. Lau - Mexico and South America. Joshi Marg, Bombay, India  
TAYLOR, N.P. (1985): The Genus Echinocereus, A Kew Magazine Monograph, Collinridge Books: 63 - 69

Günther Pichler, Dipl Ing (TU)  
Wolffstraße 3  
W-2000 Hamburg 54

### **Jahresbeitrag 1992 für "Der Echinocereenfreund".**

Der Jahresbeitrag für das Jahr **1992** beträgt **40,00 DM**. Auf den beiliegenden Überweisungen, Heft 4/1991, wurde von der Post vergessen, den Betrag von DM 40 einzudrucken. Bei der Überweisung ist die Eintragung dieses Betrages bitte nicht zu vergessen!

Apropos Post! Die Hefte 4/1991 wurden in Hamburg beim Postamt aufgegeben, wobei Herrn **Oldach** zugesagt wurde, trotz der beiden lose eingefügten DIN-A3-Farbkopien noch eine Beförderung als Büchersendung zuzulassen. Scheinbar wurden jedoch bei anderen Postämtern Stichproben gemacht und einzelne Hefte dann mit Strafporto belegt. Die Redaktion bittet in diesem Fall um Entschuldigung und um Ihr Verständnis!

Die Redaktion

**UNGEKLÄRTE ECHINOCEREEN AUS MEINER SAMMLUNG**

**(3. Teil): Echinocereus spec.? (bildet Stolonen)**

Bei meinem Besuch 1985 in Brno/Tschechoslowakei besuchte ich auch u.a. den Echinocereenfreund **Haracta**.



*Echinocereus spec.?*

Er ist Kenner der Echinocereen und hat eine interessante Echinocereen-Sammlung mit sehr altem Pflanzenmaterial oder auch authentisches Pflanzenmaterial von Herrn **Künzler** (New Mexiko). In dieser Sammlung von Herrn **Harracta** entdeckte ich eine Pflanze (und manche andere!), die ich noch nicht kannte. Ich bekam einen Sproß und die Information, daß diese Pflanze von sehr altem Material der Gärtnerei **Fleischer** (Brno) stammte. Der Sproß bewurzelte sich im folgenden Jahr gut und brachte dann wiederum im darauffolgenden Jahr einen Stolonsproß in der äußersten Ecke des Vierertopfes heraus. Dann, 1988 kam die schöne Blüte, und ich konnte die Beschreibung anfertigen. Nach meiner Auffassung ist diese Spezies nahe *E. polyacanthus* (**Engelm.**) var. *huitcholensis* (**Weber**) **Taylor** zu stellen.

Die Beschreibung meiner Pflanze *E. spec.?* (Stolonen bildend):

Die Pflanze ist wurzelecht und wird im Gewächshaus kultiviert.

Körper: 3,5 cm im  $\emptyset$ , 7 cm lang, zum Scheitel verjüngt; ein kleiner Stolonsproß 2,5 cm vom Mutterkörper entfernt, kugelig, 1,5 cm im  $\emptyset$ ; Epidermis mattbläulichgrün, zum Scheitel etwas heller.

Rippen: 9, bis 1,3 cm voneinander entfernt, zwischen ihnen stark eingebuchtet. Rippen nur niedrig gehöckert, aber bis in die Furchentiefe ausgeprägt. Areolen rund, mit kurzem, weißlichem Wollfilz, dieser schnell vergrauend.

Randdornen: Bis 10, bis 1 cm lang, hornfarbig und teilweise bräunlich gespitzt, später bräunlich bis schwarz werdend.

Mitteldornen: 1, zentral stehend, später teilweise 2 kleine darüber stehend, der zentrale Mitteldorn bis 1,5 cm lang, hornfarbig bis bräunlich, später schwarz werdend. Alle Dornen an der Basis verdickt, besonders der Mitteldorn, später alle Dornen vergrauend.

Blüte: 7 cm im  $\emptyset$ , 10 cm lang, 2,5 cm unterhalb des Scheitels. Ovarium etwas verdickt, hellgrün, dicht mit Dornenpolstern besetzt, Dornen nadelig fein, brüchig, bis 1 cm lang, weiß oder braun gespitzt oder ganz bräunlich, mit weißen Haaren und einer kleinen, grünlichen Schuppe. Die lange Blütenröhre gelblich-grünlich, weitläufig mit Dornenpolstern besetzt, hier Dornen, Haare und Schuppe länger als am Ovarium.

Sepalen: Bis 1 cm breit, dunkelrosa bis orange, mit gelblichgrünen Mittelstreifen, stumpfrund und mit winziger Spitze endend. Petalen in zwei Lagen, spatelig, bis 1,3 cm breit, im Blütenboden ganz schmal, stumpfrund endend und meistens mit einer winzigen Spitze, Ränder nach innen etwas angehoben; Farbe ist schwer zu beschreiben, da mehrfarbig: Orangerot, zu den Rändern blaß-purpurn, mit dünnen dunkleren Mittelstreifen (teilweise nur schwach angedeutet), zum Schlund heller werdend und erst ins gelbliche, dann gelblich-weißlich und tief im Schlund ins weißlich-grünliche übergehend.

Staubbeutel: Erst gelblich, dann purpurartig werdend. Staubfäden in der Tiefe weißlich-grünlich, dann weißlich, oberhalb blaß-purpurartig, eng um den Griffel angeordnet.

Griffel: Weißlich-grünlich, 0,5 cm über die Staubbeutel ragend. Narbenstrahlen 10, hellgrün, nach innen etwas gekrümmt, dicht gedrängt und aufrecht stehend angeordnet. Blüte Tag und Nacht offen, duftlos.

Fortsetzung folgt!

Udo Raudonat  
Dölitzer Straße 42  
0-7030 Leipzig

## ***ECHINOCEREUS BRANDEGEEI (COULT.) BACKEBERG***

Eine in der Literatur wenig bedachte Art ist *E. brandegeei* (Coult.) Backeberg gibt in seiner Beschreibung 4 über Kreuz stehende Mitteldornen bis 5 cm Länge, abgeflacht und gelblich an. Er sagt aber auch, daß Farbvariationen nach rötlich in der Dornenfarbe bekannt sind. N. P. Taylor beschreibt seine Pflanzen nur aus dem Gewächshaus und aus Literaturangaben.

Wir haben auf unseren Reisen durch die Baja California verschiedene Standorte des *E. brandegeei* besucht und aus diesen Erkenntnissen möchten wir eine etwas differenzierte Beschreibung machen.



*E. brandegeei* - Blüte in Kultur -  
(Foto: H. Matylewicz)

*Echinocereus brandegeei*: Eventuell als var. *sanborgianus* einzustufen.

Vorkommen: San Borja B. C. Norte.

In Gruppen bis 50 cm hoch, bis 5 cm  $\emptyset$ , 8 Rippen. Die Rippen sind stark gehöckert, aber deutlich erkennbar. Die Randdornen sind fein, 12 -16, 4 Mitteldornen, der untere der längste und abgeflacht, bis 3 cm lang. Die Farbe der Mitteldornen an der Spitze braun, im Neutrieb alle rötlich. Die Blüte ist rotviolett bis 8 cm lang und breit.

*Echinocereus brandegeei*: Man sollte dieses Vorkommen zumindest als Forma einstufen.



*E. brandegeei*, Viscaino, B. C. Sur



Vorkommen: Viscaïno - Wüste zwischen Guerro Negro und San Ignacio, B. C. Sur.

In Gruppen zwischen *Opuntia invicta* in der Dornbusch-Wüste. Die Pflanzen werden ca. 30 cm hoch, sind warzig gehöckert, ca. 8-12 angedeutete Rippen. Die Höcker bilden an der Basis ein in Länge gezogenes Sechseck.



*E. brandegeei*, nördlich Loreto, B. C.

Über Areolenabstände können wir keine Aussagen machen, da die Pflanzen am Standort nie gleichmäßig aufgefüllt waren.

Der untere Mitteldorn dominiert sehr stark, bei bis 3 mm Breite und bis 5 cm Länge, die anderen 3 Mitteldornen sind schwächer kantig bis rund, die Farbe ist im Neutrieb rötlich, später braun bis grau. Die Blüte ist rosa mit dunklerem Schlund; die Narbe gelbgrün, die Staubbeutel dunkelgelb, die Staubfäden leicht rosa. Die Blüte ist ca. 6 cm lang und breit, Blütezeit August bis Oktober. Die Röhre ist bedornt, und es sind wieder 4 Mitteldornen sowie einige Randdornen, deren Anzahl unterschiedlich ist, vorhanden. Der Knospenansatz zeigt sich, wie bei allen Echinocereen der B. C., durch weiße Wolle oberhalb der Areole, eventuell schon im Vorjahr.

### Echinocereus brandegeei:

Vorkommen: Entlang der Küste des Golfs of California bis Cabo San Lucas.

Etwa ab halber Strecke zwischen San Ignacio und Santa Rosalia kommt E. brandegeei nur noch mit gelben Dornen vor. Im Hochland beim Vulkan "Tres Virgines" sind Pflanzen bis 70 cm hoch und bis 5 cm im Ø. Die Rippen sind deutlich erkennbar, etwas gedreht, aber auch in sechseckige Höcker unterteilt. Der untere Mitteldorn ist wieder der stärkste, jedoch nicht so dominierend, flach bis 5 cm lang, rein gelb, auch im Neutrieb.

Bei Santa Rosalia finden wir fast nur vegetierende Pflanzen, die Dornen scheinen übermäßig lang, bis 7 cm messen wir. Wer weiß, wie die Pflanzen aussehen, wenn es geregnet hat.

Mulege bietet dem Echinocereenfreund die wohl schönsten Pflanzen, Dornen bis 10 cm Länge bei Körperhöhen bis 30 cm, die Pflanzen sind im Ø auch etwas dicker, bis 7 cm; die Rippen sind deutlich ausgeprägt. Der Areolenabstand ist erheblich weiter, etwa das doppelte wie bei San Ignacio. Auch ist der untere Mitteldorn nicht mehr so dominierend, die drei anderen erreichen fast die gleiche Länge. Alle sind kantig bis rund, nicht mehr so flach wie bei den anderen Standorten.

In den Gebieten weiter südlich, wird die Bedornung etwas kürzer, jedoch wird der untere Mitteldorn breiter, bis 7 mm. Die Rippen gehen wieder in stärkere Höcker über und sind leicht gedreht, die Areolenabstände werden wieder kleiner.

Die drei anderen Mitteldornen treten stark zurück und kommen erst südlich Loreto wieder stärker heraus, während am Cap nur noch der untere Mitteldorn wegen seiner Länge auffällig ist.

Die Blüte aller gelb-bedornten Küstenpflanzen scheint etwas blasser zu sein als die der dunkel-bedornten aus der Vicaino-Wüste, auch ist die Röhre nicht so kräftig bedornt, dafür zahlreicher und dünner.

### **Literatur:**

TAYLOR, N.P. (1985): The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazine Monograph, Collinridge Books: 63 - 69

RUEMPLER, T. (1886): C. F. Foerster's Handbuch der Cakteenkunde, Ausgabe 2, Leipzig, Verlag von Im. Tr. Wöller

Sybille und Klaus Breckwoldt  
Ellerbeker Weg 63 f  
W - 2084 Rellingen

### **NACHTRAG ZU "E. PACIFICUS AUCH IN ARIZONA?"**

In "Der *Echinocereen*freund 1/1991" habe ich die Frage aufgeworfen, ob *E. pacificus* auch in Arizona vorkommen kann, da ich im Gebiet von Yavapai, Arizona, Pflanzen gesehen habe, die dem *E. pacificus* zumindest äußerlich sehr nahe stehen. Leider konnten Photos von *E. pacificus* nicht als Vergleich herangezogen werden, da mir einfach entsprechende Bilder nicht vorlagen.

Dies will ich nun nachholen und glaube auch, interessante Bilder zu dieser nicht weniger interessanten Frage beisteuern zu können.

Gleichzeitig bin ich von der Resonanz meines Beitrages

mehr als enttäuscht, da hier doch immerhin der Versuch gewagt wurde, die verwandtschaftliche Beziehung von *E. coccineus* und *E. pacificus* zu klären.

**"Benson, Lamb** und auch **Taylor"** haben diese Pflanzen sämtlich unter *E. triglochidiatus* var. *melanacanthus* eingeordnet, wobei ein Verbreitungsgebiet von Utah über New Mexiko, Arizona bis hin nach Baja California ange-



*E. pacificus*, Rio San Carlos Canyon, B.C.

geben wurde. "**Del Weniger**" wiederum bezog sie zu *E. coccineus* ein, nannte für die länger bedornte Form auch den Namen *E. coccineus* var. *conoides*, womit die Einordnung als Varietät zu "*E. paucispinus*", so wie es **K. Breckwoldt** in der Ausgabe "**Der Echinocereenfreund 2/91**" aufführte, für mich nicht vertretbar ist.

Laut "**Ferguson**" sind *E. triglochidiatus* und *E. coccineus* sehr gut zu unterscheiden. Zwar wachsen beide Arten nebeneinander, können jedoch keine Hybriden bilden, da der morphologische Aufbau dies nicht zuläßt (diploid und tetraploid). Somit wäre "nur noch" die Verwandtschaft zu *E. polyacanthus* abzuklären, die ich aber noch nicht kenne bzw. noch nicht zuordnen kann.

Über *E. pacificus* selbst sind weitere Anhaltspunkte dem Bericht von "**E. Y. Dawson**" zu entnehmen. So wird u.a. angegeben, daß die Dornenfarbe wechseln kann von leicht



*E. coccineus*, Yavapai, Arizona

purpurbraun mit dunklen Spitzen bis zu strohfarben oder sogar blaßgelb mit ebenfalls dunklen Spitzen. Weiter gibt "**Dawson**" an, daß Dornenfarbe, Stärke und Anzahl der Mitteldornen so variabel sind, daß einige Pflanzen mit extremer Abweichung leicht für eine separate Spezies gehalten werden können.

Ich habe in Kultur beobachten können, daß beide Pflanzen unter den selben Bedingungen zur gleichen Zeit blühen und daß sich die Blüten sowie der Körperaufbau nur unwesentlich unterscheiden. Beide Blütenröhren sind kurz, leicht bewollt und von gleicher Farbe. Der Durchmesser der Blüten sowie die Blütenlänge sind ebenfalls identisch.

Aufgrund dieser übereinstimmenden Merkmale behaupte ich, daß *E. pacificus* allenfalls eine Varietät, vielleicht die süd-westlichste Form von *E. coccineus* ist. Ich schließe in diesen Formenkreis auch die von **Lau** gefundene Pflanze LAU 1248 - heute als *E. mombergerianus* bezeichnet - mit ein.

#### **Literatur:**

- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada, Stanford University Press
- DAWSON, E.Y. (1948): Desert Plant Life, Ausgabe Dezember
- FRANK, G.R.W. (1989): *Echinocereus mombergerianus* G.R.W. Frank - Kakt. and Sukk. 40 (11): 272 - 277
- LINDSAY, G.E. (1967): Los *Echinocereus* de Baja California - Cactaceas y Suculentas Mexicanas XII (4): 71 - 88
- RUTOW, J. (1991): *Echinocereus pacificus* auch in Arizona? - Der Echinocereenfreund 4 (1): 21 - 24, Arbeitsgruppe *Echinocereus* der DKG
- TAYLOR, N. P. (1984): The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazine Monograph, Collinridge Books: 69 - 73.
- WENIGER D. (1972): Cacti of the Southwest, Austin & London, University of Texas Press: 41 - 43

Jürgen Rutow  
Im Grüntal 19  
W - 5100 Aachen

## ÜBER DIE "GRÜNEN ECHINOCEREEN"

### Vorbemerkung:

Mit dem Nachfolgenden möchte der Autor eine Serie von Beiträgen über die "Grünen Echinocereen" beginnen. Eine Artengruppe, von **N. P. Taylor** zum Großteil in seiner Sektion "Echinocereus" zusammengefaßt, deren Formenreichtum oftmals vielfältig ist und deshalb so verwirrend wirkt, daß eine einwandfreie Zuordnung zu entsprechenden, beschriebenen Taxa langjährige, intensive Studien erfordert. Auch sind unter verschiedenen, beschriebenen oder unveröffentlichten Namen unterschiedliche Pflanzen in den Sammlungen anzutreffen.

So sollten auch meine Ausführungen verstanden werden - der Horizont einer allgemein anerkannten, naturnahen Nomenklatur liegt hier noch in weiter Ferne. Aufgrund vieler noch unbekannter Details (Standorte usw.) verzichte ich auch darauf, alten oder neuen Namenskombinationen Gültigkeit zu verschaffen, sondern stelle nur die in den Sammlungen angetroffenen Pflanzen unter ihrer Bezeichnung zur Diskussion vor.

Für die zahlreichen Hinweise und die Unterstützung mit Literatur, Pflanzen und Bildmaterial bedanke ich mich bei meinen geschätzten Kakteenfreunden, besonders bei den Herren **Haage, Raudonat** und **Rutow**.

Ich freue mich jetzt schon auf eine private oder in diesem Heft geführte Diskussion und hoffe, mit diesem Thema zu weiteren Erkenntnissen beitragen zu können.

### Teil 1: *Echinocereus pentalophus* (DC.) Lemaire (1868) und seine Formen.

Mit Sicherheit keine außergewöhnliche Pflanze, ist aber trotzdem einige Gedankengänge wert, wie ich meine. Da die Stammform in jeder Sammlung vorhanden sein dürfte, spare ich mir eine Beschreibung. Den Platz dafür sollen Fotos dieses typischen *Echinocereus* füllen! Von den zahlreich hierher gehörenden Synonymen will ich nur *E. leptacanthus* Schumann (1898) (vgl. **Ruempler** 1886, Fig. 100) und *E. pentalophus* var. "diversispinus" Hort. (eine besonders langdornige Form) erwähnen. Alle diese

sind in Mexiko und Teilen von Texas zu Hause, genauere Angaben können in der Fachliteratur (**Backeberg** 1960 und **Taylor** 1985/89) nachgelesen werden.



*E. pentalophus*

Die Varietät *procumbens* (**Engelm.**) **Lenaire** ist wohl ein zwergiges Äquivalent der Stammart. Sie hat auch die typische *Pentalophus*-Blüte (violett mit gelb-weißem Schlund und Wolle an den Areolen der Knospe). Ihre Körperausbildungen sind in allen Teilen von geringer Größe, die Körperfarbe ist dunkel-grün, die Rippen sind mehr in Warzen aufgelöst. Die Identität dieser Varietät wird oft nicht anerkannt (**Britton & Rose** 1922; **Taylor** 1985) oder es liegen Verwechslungen mit *E. berlandieri* vor (**D. Weniger** 1984 Abbildung, S. 76). Nach **Berger** (in **Backeberg** 1960) ist sie durch folgende Merkmale von *E. pentalophus* zu unterscheiden:



Randdornen: 4 -6, pfriemlich, anfangs bräunlich, dann weiß und bräunlich gespitzt, der oberste Randdorn bis 7 mm lang.

Mitteldornen: 1 oder fehlend, dunkler, bis 1,5 cm lang.



*E. pentalophus* var. *procumbens* (Foto: J. Rutow)

Auch hier gibt es einige abweichende Formen wie z. B. *E. pentalophus* var. *procumbens* "fa. minor" **Hort.** oder var. "ritteri" (vgl. **Hetzenecker** 1986).

Der von **Benson** (1982) designierte Neotyp von var. *pentalophus* war daher eher ungeeignet, denn diese Pflanze ist ein Vertreter der *Procumbens*-Form.

Die als Varietät *ehrenbergii* (**Pfeiffer**) **Ruempler** (1960) eingestufte Pflanze gehört nicht zu dieser Art, sondern ist vielmehr eine Varietät zu *E. cinerascens*. Jedoch entsprechen die heutigen *Ehrenbergii*-Pflanzen, die ich sah, nicht den ursprünglich gemeinten. Jene wurden

jüngst wieder als "spec. Venados" eingeführt und bereichern schon einige Sammlungen, mehr dazu in einem späteren Beitrag!

Als echten Fortschritt sehe ich die Kombination von var. leonensis (**Mathsson**) **Taylor** (1985) an.

Zuerst war ich der Meinung, daß "leonensis" eine eigene



*E. pentalophus* var. *leonensis* (Foto: J. Rutow)

Art ist; dies wurde aber durch die Besichtigung von einigen Importpflanzen zurecht gerückt. Die echten *E. pentalophus* var. *leonensis* sind leider selten in den Sammlungen, vielfach laufen unter diesem Namen noch bedornte *Morricalii*-Formen.

Die Körper sind heller gefärbt, sprossen aus der Basis und bilden Stolonen, erreichen 10 cm Dicke, manche intermediäre Formen bleiben zylindrisch dünn (2 cm).

Dagegen entspricht *E. LAU 660* der echten var. *leonensis*, wie ich an Hand von Originalen in der Sammlung **Strobel** feststellen konnte. Die Blüten sind typisch für *E. pentalophus*: Der helle Schlund der Blüte färbt nach einigen Tagen rosa ein, so wie die Farbe der Blüte im allgemeinen ist.



*E. pentalophus* var. *leonensis* - Sammlung Raudonat

Das Verwandtschaftsverhältnis zu den anderen Arten ist unklar. Die Unterbringung in der Reichenbachii-Sektion durch **Taylor** (1989) aufgrund der Blütenbewollung erscheint mir zweifelhaft! Eine Ähnlichkeit im Habitus zwischen var. leonensis und E. subinermis var. ochoterenae (**J. G. Ortega**) - die langtriebige Form - beweist wenig. Die trichterförmige Blüte könnte auch an E. pectinatus erinnern! Ich sehe die Varietät leonensis nahestehend zu E. cinerascens.

### **Zusammenfassung:**

Die alt bekannte Stammart ist allgemein verbreitet, die Variationen verschiedentlich umstritten und nicht immer gut erkannt. Echte Erkenntnisse über die Verwandtschaftsbeziehung benötigen tiefgründige Studien.

Die echte Varietät leonensis sollte stärker vermehrt werden, um die Standorte zu schützen.

### **Literatur:**

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae, Band IV, Cereoideae, VEB Gustav Fischer Verlag Jena: 2001 -2004
- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada, Stanford University Press
- BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae Volume III, Publication No. 248 of the Carnegie Institution of Washington.
- FOURNIER (1935): Cactees & PL. Grasses, 25
- HETZENECKER, A. (1986): Echinocereus "ritteri" - ein dubioser Name? - Kakt. and. Sukk. 37 (2): 34 -35
- LAU, A.B. (1983): Field Numbers of Dr. Alfred B. Lau - Mexico and South America. Joshi Marg, Bombay, India
- LEMAIRE (1868): Cactées
- RUEMPLER, T. (1886): C.F. Förster's Handbuch der Cacteenkunde, Ausgabe 2, Leipzig, Verlag von Im. Tr. Wöller
- SCHUMANN, K. (1897): Gesamtbeschreibung Kakteen
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus Echinocereus, A Kew Magazine Monograph, Collinridge Books: 63 - 69
- TAYLOR, N. P. (1989): Supplementary notes on Mexican Echinocereus (2) - Bradleya 7: 73 - 77
- WENIGER D. (1972): Cacti of the Southwest, Austin & London, University of Texas Press: 41 - 43.

## LESERBRIEFE...

Auszug aus meinem Brief an Herrn Dr. Frank als Diskussionsbeitrag betreffs Artikel in Der Echinocereenfreund 1/1991 "Ungeklärte Echinocereen", Teil 1: Echinocereus spec. (ein Lau-Fund, welchen ich 1984 von Herrn Prof. Kurt Schreier erhielt).

Lieber Herr Dr. Frank!

Leipzig, 12.7.1991

Heute endlich diese Zeilen auf Ihren Brief vom 7.6.1991. Ich habe mich über Ihren Brief ganz sehr gefreut und danke vielmals.

... Sie haben sich viel Mühe gemacht, um die Unklarheiten um diese Spezies zu klären. Ich danke dafür. Ich bin mir auch klar, daß Herr **Prof. Kurt Schreier** nicht der Echinocereen-Fachmann war. Ich habe alles das, was er publiziert bzw. mir geschrieben hat, als Ausgangsbasis betrachtet. Erst wenn ich eigene Blüten- und Pflanzenbeobachtungen habe, recherchiere ich weiter. So habe ich leider noch keine Blüten- und Pflanzenbeobachtungen von Echinocereus scheeri var. obscuriensis, da ich nur kleine Sämlinge davon habe.

Im Vergleich von meinem Echinocereus spec. von Herrn **Prof. Kurt Schreier** zu Echinocereus scheeri var. obscuriensis verwende ich vorerst nur die Erstbeschreibung in KuaS 40 (2) 1989: 34-36 von **Lau**.

So gewinne ich den Eindruck, daß der Echinocereus spec. von Herrn **Prof. Kurt Schreier** nicht mit dem abgebildeten und beschriebenen Echinocereus scheeri var. obscuriensis identisch ist. Leider geht **Lau** nicht auf eine Formenbreite oder Abweichung ein, besonders da dieser Echinocereus spec., welchen ich von Herrn **Prof. Kurt Schreier** habe, doch auch von **Lau** gesammelt wurde. Wenn **Lau** Echinocereus salm-dyckianus als Synonym zu Echinocereus scheeri var. scheeri akzeptiert, dann hat auch Echinocereus var. obscuriensis keine Berechtigung und müßte als Synonym zu Echinocereus scheeri var. scheeri gestellt werden.

Einige Unterschiede von Echinocereus scheeri var. obscu-

riensis zu *Echinocereus spec.* (von Herrn **Prof. Kurt Schreier** erhalten):

spec. scheeri var.  
(von **Prof. Kurt Schreier**) obscuriensis

Rippen:	5	7 - 8
Randdornen:	bis 9	10 - 12
Mitteldornen:	bis 3	1
Petalen:	spitz	rund
Blüte:	6 cm Ø, 11 cm lang	8,6 cm Ø, 9 cm lang
	immer beim Blühen waagrecht	aufrecht
gestellt (3 Jahre Beobachtung)		

Ich will damit nicht unbedingt für eine neue Varietät plädieren, sondern nur die Unterschiede aufzeigen, welche mir aufgefallen sind. Sicherlich kann hier nur Standortforschung weiterhelfen.

Da die Abbildung in "Der Echinocereenfreund" die Farben noch mehr verfälscht, so schicke ich Ihnen zwei Dias (mit ORWO-Film aufgenommen) zu.

Mit recht freundlichen Grüßen  
Ihr

Udo Raudonat

**Literatur:**

LAU, A.B. (1989): *Echinocereus scheeri* (SALM-DYCK)  
RUEMPLER var. *obscuriensis* LAU - Eine neue Varietät aus  
Chihuahua - Kakt.and.Sukk. 40 (2): 34-36

Udo Raudonat  
Dölitzer Straße 42  
0-7030 Leipzig

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus  
(Eine Einrichtung der DKG)  
Schützenhofstr. 58a, 2900 Oldenburg  
Postgiro Hamburg 162 87 - 208  
(Jörn Oldach, Sonderkonto E)

1. Sprecher: Lothar Germer, Schützenhofstr. 58a  
2900 Oldenburg, Tel.(0441) 13989

2. Sprecher: Edgar Pottebaum, Pattbreite 6,  
4500 Osnabrück, Tel.(0541) 52141

Kassenwart: Jörn Oldach, Gerberstr.6,  
2000 Oststeinbek, Tel.(040) 7127659

Beisitzer: Udo Raudonat, Dölitzer-Str. 42,  
0-7030 Leipzig

### **Einrichtungen:**

1. Diathek: Hans-Jürgen Neß, Bergstr. 6,  
0-9523 Saupersdorf

2. Bibliothek: Jürgen Rutow, Im Grüntal 19,  
5100 Aachen, Tel.(0241) 59790

Redaktion: Jürgen Rutow

Layout: Jürgen Rutow

Titelbild: Helge Müller / Edgar Pottebaum

Farbfotokopien: Repro-Top-Kopie Lohbrügger,  
Kirchstr. 2, 2050 Hamburg 80

Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH  
Breite Str. 4, 4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag (40 DM pro Jahr) enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdruckes, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in Germany

## Aktionskalender 1992



**uhlig  
kakteen**

Anerkannter Anzuchtbetrieb

Postfach 11 07 · Hegnacher Str.  
DW-7053 Kernen-Rommelshausen

**Telefon (0 71 51) 4 18 91**  
**Telefax (0 71 51) 4 67 28**

### MÄRZ

- 7. **Container aus Teneriffa eingetroffen**, Langer Samstag 9 bis 16 Uhr, 10% Rabatt auf ungetopfte Pflanzen.
- 6. - 15. **Dein Garten**, Verkaufsmesse, Frankfurt, Palmengarten

### APRIL

Die Pflanzenliste erscheint

- 4. **Langer Samstag**, die Gärtnerei ist geöffnet von 9 bis 16 Uhr
- 4. - 5. **Kakteenbörse Würzburg**, Pfarrzentrum Heilig Kreuz
- 12. **Verkaufsoffener Sonntag**, 11 bis 17 Uhr
- 25. - 26. **8. Wiesbadener Kakteenschau**, Börse, Tattersaal, Wiesbaden

### MAI

- 2. **Langer Samstag**, die Gärtnerei ist geöffnet 9 bis 16 Uhr
- 28. - 31. **4. Deutsche Kakteentage**, Börse, Hanau

### JUNI

- 6. **Langer Samstag**, die Gärtnerei ist geöffnet 9 bis 16 Uhr
- 12. - 14. **100 Jahre DKG**, Jahreshauptversammlung und Pflanzenverkauf, Logenhaus, Berlin
- 20. **"Know How"- Seminar**: Kulturtechnik, Erden und Substrate, Material, Pflanzenschutz; 10 bis 17 Uhr, max. 15 Teilnehmer; Preis DM 60.- incl. Kaffee und Kuchen; Gärtnerei Uhlig, Kernen i.R.

### JULI

- 4. **Langer Samstag**, die Gärtnerei ist geöffnet 9 bis 16 Uhr

### SEPTEMBER

- 5. - 13. **Messe "Schwäbischer Fleiß"**, Wernau
- 26. - 27. **Kakteen und Sukkulentenbörse Osnabrück**, Städt. Berufsschulzentrum

### OKTOBER

**Kirbesonntag**, verkaufsoffen 11 Uhr bis 17 Uhr, Ausstellung und Demonstration kunsthandwerklicher Arbeiten

### NOVEMBER Die Samenliste erscheint

23.4.-17.10.93 IGA 93, Stuttgart